

Im Rahmen der

Veranstaltungsreihe „Studies on Addiction“

lädt das Institut für Verhaltenssuchte der Sigmund Freud Privatuniversität ein zu:

„Ursachen, Behandlungsmethoden und Prävention bei pathologischem Glücksspiel!“ – mit Valerie Marie Baar-Baarenfels

Zunächst werden der historische Hintergrund von Glücksspiel und die Diagnosekriterien eines krankhaften Spielverhalten erläutert. Die spezifischen Merkmale der Erkrankung werden anhand von Fallbeispielen beschrieben und die Entstehungsbedingungen mit Hilfe eines multifaktoriellen Systems dargestellt. Dabei werden die psychotrope Wirkung, genetische und neurobiologische Komponenten sowie die Persönlichkeitsstrukturen von suchtkranken Personen in den Blick genommen. Abschließend wird auf Erklärungsansätze, Phasen des Krankheitsverlaufs und Behandlungsmöglichkeiten eingegangen.

Valerie Baar-Baarenfels, BA.pth. hat 2013 Psychotherapiewissenschaften (Therapierichtung Verhaltenstherapie) zu studieren begonnen, 2016 den Bachelor abgeschlossen und ihre Ausbildung mit dem Magisterstudium Psychotherapiewissenschaft fortgesetzt. Sie hat 2015 bis 2018 Betriebswirtschaftslehre an der WU Wien studiert und arbeitet seit Abschluss dieses Studiums im Bereich Personalrecruiting. Baar-Baarenfels begleitet derzeit eine Gruppe von adipösen Kindern als Co-Therapeutin.

„Das Zusammenspiel von Substanzabhängigkeit und Schizophrenie“ – mit Sandra Kern


Substanzabhängigkeit und Schizophrenie sind zwei Krankheitsbilder, die bislang eine intensive Auseinandersetzung erfahren haben. Die Komorbidität von Sucht und Schizophrenie ist trotz intensiver Forschungsbemühungen noch immer ein breit diskutiertes und herausforderndes Thema. Vor allem die Frage nach der Entstehung dieser Komorbidität führte zu einer Herausbildung unterschiedlicher Erklärungsmodelle. Diese Modelle liefern zwar verschiedene Ansichtsweisen, sollten jedoch nicht als voneinander getrennt oder sich einander ausschließend betrachtet werden. Das integrative Modell, welches alle drei Grundmodelle beinhaltet und beachtet, bietet hierbei eine Möglichkeit, individuelle Erklärungen für die Entstehung zu finden. Zudem ist auch in der Behandlung komorbider PatientInnen eine integrative Therapie in einem multiprofessionellen Team eine Möglichkeit, auf die mannigfaltigen Problembereiche einzugehen und eine individuelle Behandlung der PatientInnen zu ermöglichen.

Sandra Kern, BA.pth. ist als Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (Therapierichtung Personenzentrierte Psychotherapie) an der Ambulanz der Sigmund Freud Privatuniversität und am Institut für Verhaltenssuchte der Sigmund Freud Privatuniversität tätig.

In ihren Praktika begegnete Frau Kern oftmals KlientInnen mit der oben angeführten Problematik. Durch das Beobachten des oftmals massiven Leidensdrucks der KlientInnen und der vielseitigen Problematiken, die auch in der Behandlung und Unterstützung dieser KlientInnengruppe auftreten, wurde sie zu dieser theoretischen Auseinandersetzung inspiriert.

Zeit: Donnerstag, 22. April 2021, 18.30 – 20.00 Uhr

Anmeldung zum Online-Vortrag (Zoom) unter: verhaltenssucht@sfu.ac.at
Der Zugangs-Link wird 3 Tage vor dem Termin per E-Mail zugesandt.

Um **Fortbildungspunkte** wird bei ÖBVP und BÖP angesucht. 

Window of Opportunity: Studierende können sich 2 Punkte anrechnen lassen.

Veranstalter: Sigmund Freud Privatuniversität Wien, Institut für Verhaltenssuchte, Dr. Dominik Batthyány

<http://www.verhaltenssucht.at/>

Teilnahme ist kostenlos.